

1:1-Projekt Wiesbaden: Meinungsbild der Schulen

3 Fragen zum Unterricht

Ergebnisse freigeben

Privat

Freitext anzeigen

Ergebnis-Code für die Gruppe

korasae

Aktualisieren

Notizen ▾

Filter ▾

Drucken

Datenexport

Archivieren

Befragung löschen

1:1-Projekt Wiesbaden: Meinungsbild der Schulen

Derzeit liegen 22 Antworten vor. Die letzte Antwort ging am **17.03.2023** um **09:23** Uhr ein.

Die Fragen im Einzelnen

Name der Schule

Albert-Schweitzer-Schule

Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule

Gerhart-Hauptmann-Schule

HLS

Gutenbergschule Wiesbaden

Sophie-und-Hans-Scholl-Schule, Wiesbaden

Elly-Heuss-Schule

Mittelstufenschule Dichterviertel

IGS Rheingauviertel

Oranienschule Wiesbaden

Leibnizschule Wiesbaden

Erich Kästner-Schule

IGS Alexej von Jawlensky

Werner-von-Siemens-Schule, Wiesbaden

Comeniuschule Wiesbaden

Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule, Wiesbaden

Martin-Niemöller-Schule

Kellerskopfschule

IGS Kastellstraße

Hermann-Ehlers-Schule

Gymnasium am Mosbacher Berg

Diltheyschule

Datum anzeigen

Freitext

Wortwolke

Text herunterladen

Aktuelle Einschätzung zur Teilnahme am Projekt:

JA, grundsätzlich besteht Interesse an einer Projektteilnahme

18

VERTAGT, wir werden voraussichtlich zu einem späteren Zeitpunkt in das Projekt einsteigen wollen

2

UNENTSCHLOSSEN, wir befinden uns noch in der Meinungsbildung

2

NEIN, grundsätzlich besteht kein Interesse an einer Projektteilnahme

0

Details

4 %

Bild herunterladen

Falls Sie noch unentschieden sind: Was könnte Ihnen bei der Entscheidungsfindung behilflich sein?

Fortbildung Kollegium, individuelle Beratung

Maßnahmen, die es ermöglichen, dass wirklich alle Kinder ein Ipad erhalten. Auch die, deren Eltern nicht BUT-berechtigt sind aber dennoch die monatlichen Kosten nicht tragen möchten. Ein Einstieg sollte auch ab Klasse 6 oder 7 möglich sein, um die Laufzeit bis zum Ende der 10. Klasse zu gewährleisten und den Fokus zu Beginn der weiterführenden Schulen auch andere Schwerpunkte zu setzen.

Vorlage eines beispielhaften Nutzungskonzeptes und Klärung grundsätzlicher Fragen: - Welche fest verankerten Vereinbarungen im Kollegium sind notwendig? (z.B. Möglichkeit Hausaufgaben digital einzureichen? Schulbücher digital zu nutzen ...) - Welche Konsequenzen ergeben sich daraus? (Haben die Eltern z.B. Anspruch darauf, dass bestimmte Materialien dann auch digital angeboten werden z.B. Schulbücher?) - Klärung, wie welche der gelisteten Anwendungsbereiche finanziert werden können (aus welchem Budget werden ggf. die "Schreibfolien" finanziert? Wie werden Schulbücher in digitaler Form finanziert?) - Wird es Deputate geben zum Aufbau einer schulischen Struktur z.B. zum Strukturieren und Verwalten einer "Online-Schule" in moodle?

Datum anzeigen

Freitext

Wortwolke

Text herunterladen

Was wir noch gern anmerken möchten:

Wir sind sehr gewillt, gleich zu Beginn in das Projekt einzusteigen. Wir sind auf gute und einfach verständliche Informationen für die Elternschaft angewiesen um auch diese von der Notwendigkeit zu überzeugen.

Ein Start ab Jg. 7 wäre unproblematischer

Es wäre wünschenswert gewesen, wenn auch ein Einstieg mit einer älteren JS, möglich gewesen wäre. Darüber hinaus wäre ein von Anfang an transparenter Weg für uns alle wichtig gewesen. Aus päd. Gründen sehen wir einen Einsatz in der JS5 als nicht sinnvoll an. Über die Eltern wurde ein Interesse abgefragt, welches wir auf diesem Weg kundtun.

Wie ist damit umzugehen, wenn große Teile der Elternschaft nicht teilnehmen können? Wird es zusätzliche Leihgeräte in ausreichender Zahl geben? Wird es eine Lademöglichkeit in jedem Raum geben? Dazu wären mindestens Steckdosenleisten und ca. 15 Ladegeräte pro Raum notwendig. Unser Stromnetz ist aktuell so schwach, dass der Anschluss von mehr als fünf iPad-Ladegeräten zum Auslösen der Sicherungen führt. Eine Erhöhung des Stromnetzes wäre also vor der Ausgabe der Geräte auch erforderlich. Wird es auch Geräte für die Lehrer geben? Unser Kollegium ist überwiegend mit Dienst-Laptops ausgestattet.

Grundsätzlich würden wir uns für eine Beteiligung an dem Projekt interessieren. Eine finale Festlegung auf der Grundlage von Gremienbeteiligungen steht noch aus. Herzliche Grüße

Folgende Vorschläge: Geprüfter Vertragsentwurf für Schule und Eltern, dass a) die Schule die Jugendschutzeinstellung vornehmen darf, b) die Schule besonders zuBeginn die Geräte in der Schule lagern dürfen, bis SuS damit umgehen können, c) die Schule Apps installieren darf. Problem: Viele unsere Eltern sprechen kein Deutsch und einige sind auch Nicht-Leser.

Wir finden das Projekt sehr gut. Es ist eine gute Möglichkeit mit vielen Klassen digital zu arbeiten. Wir arbeiten derzeit ab der Mittelstufe in vielen Klassen mit Ipad's und können diese Arbeit durch das Projekt weiter ausbauen.

ca. 80% sind dafür. Entscheidend wird wohl die Präsentation des Händlers sein.

Wir würden uns freuen, wenn die Verträge auch in mehreren Sprachen erhältlich sind, da viele unserer Eltern kein Deutsch sprechen und somit die Teilnahme an dem Projekt erschwert sein könnten.

Kritisch sehen wir die Einführung in der Jahrgangsstufe 5, ebenso die Frage, wie man als Schule die Problematik löst, wenn Eltern nicht vom Angebot Gebrauch machen. Wir rechnen bei unserer Elternschaft auch mit Problemen was den Kontakt/vertrag mit dem Anbieter angeht, da viele Eltern sehr eingeschränkte Sprachkenntnisse haben.

Wir möchten am Projekt teilnehmen. Wir haben gestern in der Gesamtkonferenz mehrheitlich für unser päd. Konzept zur Einführung der iPads gestimmt. Insofern warten wir jetzt auf weitere Infos zum Anbieter und zur Öffnung des Online-Shops und hoffen, dass die Geräte bald nach Ostern zu kaufen sind. Viele Grüße Antina Manig

Nach wie vor besteht der Wunsch in der Diltheyschule, den Einstiegsjahrgang zu wechseln und das 1:1-Projekt z.B. in der Jahrgangsstufe 9 zu beginnen. Weiterhin wurde in den innerschulischen Diskussionen mit Lehrkräften und Eltern sehr deutlich, dass Informationen über das Projekt, insbesondere für die Eltern, fehlen. Schriftlich liegt bisher lediglich das Schreiben von Herrn Imholz vom 18.11.2022 vor. Die in den Infoveranstaltungen für Schulleitungen und IT-Bauftragte im Januar mehrfach betonte wichtige Rolle der Schulleitungen in dem gesamten Prozess der Projektvermittlung korrespondiert aus meiner Sicht überhaupt nicht damit, wie im Vorfeld des Projekts mit der Expertise aus den Schulen bzw. der Schulleitungen umgegangen worden ist.

Datum anzeigen

Freitext

Wortwolke

Text herunterladen